

Die geologische Struktur des Muskauer Faltenbogens, eine Stauchendmoräne, ist das Ergebnis eines Gletschervorstoßes von Norden her während der Elster-Kaltzeit vor etwa 450.000 Jahren. Der Gletscher hat vorrangig durch seine mehrere hundert Meter mächtige Eislast die ursprünglich horizontal lagernden Schichten im Untergrund gestaucht, gefaltet und damit aus der Tiefe an die Erdoberfläche gebracht. In diesem Gebiet ist es besonders anschaulich nachzuvollziehen, wie die geologischen Gegebenheiten mit ihren Rohstoffen, hier sind es vor allem Braunkohle, Glassande, Alaun- und Ziegeltonen sowie Heilwässer, die Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Tätigkeit des Menschen nachhaltig beeinflussen. Zweifelsfrei bestimmt die Beschaffenheit des Untergrundes in Verbindung mit den klimatischen Faktoren auch, welche Arten der Fauna und Flora sich ansiedeln.



Der Muskauer Gletscher beim Aufstauen des Muskauer Faltenbogens

Ein großer Teil des Landschaftsbildes des Geoparks Muskauer Faltenbogen ist heute durch seine bergbauliche Vergangenheit geprägt. Zwischen 1843 und 1973 wurde in einer Vielzahl von erst untertägigen Abbauen, später in Tagebauen, Braunkohle gewonnen, die vorrangig als Brennstoff in den sich in dieser Region angesiedelten Industriebetrieben zum Einsatz kam. Hinzu kamen Sand-, Kies- und Tongruben zur Rohstoffgewinnung für die Glas-, Klinker- und Keramikherstellung.

In seinen von der menschlichen Tätigkeit unbeeinflussten Bereichen kann man erkennen, dass der Faltenbogen von einer Vielzahl langgestreckter, abflussloser Täler, den sogenannten Giesern, durchzogen ist. Hierbei handelt es sich um ein seltenes geologisches Phänomen, durch das die Form der Stauchendmoräne in besonders schöner Weise sichtbar wird.



Informationstafel an einer Geopark-Tour

Im Geopark Muskauer Faltenbogen kann der Besucher einigen eindrucksvollen Klimazeugen aus der Eiszeit begegnen. Ein Beispiel dafür sind Windkanter. Das sind Gerölle oder kleine Findlinge, die durch winterliche Sandstürme in der weitgehend vegetationslosen Kaltzeitlandschaft angeschliffen wurden.



Großer Windkanter an der Geologie-Tour bei Reuthen, gefunden im Tagebau Nochten



Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa – Geopark Muskauer Faltenbogen



GEO

MUSKAUER FALTENBOGEN

Łuk Mużakowa

Durch die Neiße getrennt –
durch die Neiße verbunden

IMPRESSUM

Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e.V.
Dorfstraße 9, 03159 Jerischke
www.muskauer-faltenbogen.de
November 2007 / Auflage: 10.000

Stowarzyszenie Geopark Łuk Mużakowa
ul. Wojska Polskiego 2, P. 68-208 Łęknica

Besuchen Sie den länder- und staatsübergreifenden Geopark Muskauer Faltenbogen, der sowohl die Bundesländer Brandenburg und Sachsen in Deutschland als auch das Lebuser Land in Polen miteinander verbindet. Der Geopark gilt heute als die am besten untersuchte Stauchendmoräne der Welt. Mit seiner geologischen, landschaftlichen, bergbau- und industriehistorischen sowie kulturellen Vielfalt lockt er immer mehr Besucher in die Region. Neben einem Informationszentrum zum Geopark in Jerischke, einem hervorragend ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz finden Sie hier auch das UNESCO Welterbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau und den Landschaftspark Łuk Mużakowa.

Willkommen im Geopark Muskauer Faltenbogen



1 Aussichtsturm am Felixsee

2 Natürliche Eisen-Sulfat-Quelle in der ehemaligen Grube Babina



3 Eine „Naturstunde“ mit dem Leiter des Schullandheimes im Informationszentrum Jerischke



4 Lausitzer Findlingspark in Nochten



5 Fahrradfahrer im UNESCO Welterbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau



6 „Elefantenrücken“ – Erosionsstrukturen im Altbergbaugebiet bei Łęknica